

US-Journalist Wayne Madsen veröffentlicht sensationellen Artikel: Haben Offiziere der US-Air Force, die Bushs aggressive Kriegspolitik ablehnen, einen Atomangriff auf den Iran und damit eine bedrohliche Kettenreaktion mit unabsehbaren Folgen verhindert?

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 206/07 – 01.10.07

## Die "versehentlich" mit einer B-52 transportierten Cruise Missiles mit Atomsprengköpfen waren auf dem Weg in den Mittleren Osten und für einen Angriff auf den Iran bestimmt

Von Wayne Madsen, Special Report / WMR, 23.09.07  
( <http://worldcontent.twoday.net/stories/4289860/> )

Die angeblich "versehentlich" an eine B-52 (Langstreckenbomber) gehängten atomar bestückten Cruise Missiles waren auf dem Weg in den Mittleren Osten und für einen Angriff auf den Iran bestimmt; die Air Force hat sich aber geweigert, die Atomwaffen zu dem Kriegsschauplatz im Mittleren Osten zu fliegen.

Von Informanten in Geheimdiensten der USA und des Auslandes hat WMR erfahren, dass die von der B-52 am 30. August transportierten sechs AGM-129 Advanced Cruise Missiles, die alle mit einem W-80-1 Atomsprengkopf bestückt waren, über die Barksdale Air Force Base in Louisiana in den Mittleren Osten gebracht werden sollten.

Die **AGM-129 ACM** (*Advanced Cruise Missile*) ist ein strategischer Langstrecken-Marschflugkörper der US-Luftwaffe (USAF) mit Tarnkappentechnik (engl. *stealth*). Er ist mit einem nuklearen Sprengkopf ausgestattet und für den Einsatz auf B-52-Bombern vorgesehen, die jeweils bis zu 12 Stück tragen können. (Text und Foto aus Wikipedia)



Als Air Force-Leute, die von Mitgliedern des US-Geheimdienstes unterstützt wurden, den beabsichtigten Einsatz von Atomwaffen zu enthüllen drohten, wurde die Mission wegen der inneren Opposition in der Air Force und in den US-Geheimdiensten jedoch abgebrochen.

Gestern hat die WASHINGTON POST den Versuch unternommen, die Tatsache, dass Amerikas "Nuclear Command And Control System" (Befehlskette zur Kontrolle und zum Einsatz von Atomwaffen) in einer beispiellosen Art und Weise zusammengebrochen ist, als Ergebnis von "Sicherheitsmängeln auf verschiedenen Ebenen" zu erklären. Jetzt ist klar: Der als BENT SPEAR-Ereignis (bent spear / verbogener Speer = Code-Bezeichnung für einen Zwischenfall mit Atomwaffen ohne größere Folgen) an den Verteidigungsminister und das Weiße Haus gemeldete Zwischenfall war nicht das Ergebnis von "Fehlern" in der Befehlskette, **es handelt sich vielmehr um eine Revolte und Befehlsverweigerungen auf verschiedenen Ebenen der Air Force und der Geheimdienste gegen einen geplanten Angriff auf den Iran mit nuklearen und konventionellen Waffen.**

Der Bericht der WASHINGTON POST über ein BENT SPEAR-Ereignis könnte ein Versuch gewesen sein, die Kontrolle (der Atomwaffen) durch die Bush-Administration als mangelhaft darzustellen. WMR hat aus einer zuverlässigen Quelle erfahren, dass eine der sechs atomar bestückten Cruise Missiles als verschwunden gemeldet war oder noch ist. In diesem Fall ginge der Zwischenfall mit Atomwaffen weit über ein BENT SPEAR-Ereignis hinaus und hätte zur Alarmierung der "National Command Authority" (oberste Kommandobehörde) führen müssen, weil es sich tatsächlich um ein EMPTY QUIVER-Ereignis (empty quiver / leerer Köcher = Code-Bezeichnung für eine abhanden gekommene Atomwaffe) der Kategorie PINNACLE handelt (pinnacle / Gipfel, Höhepunkt = Code-Bezeichnung für einen atomaren Notfall, der das Eingreifen höchster Kommandostellen erfordert).

**Als dieser Report in Vorbereitung war, hat NEWSWEEK berichtet, dass David Wurmser, Vizepräsident Dick Cheneys kürzlich zurückgetretener Berater für den Mittleren Osten, vor einigen Monaten einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern mitgeteilt hat, Cheney habe Israel veranlassen wollen, die iranische Nuklearanlage Natans mit Raketen anzugreifen. Cheney argumentierte, dass die Vereinigten Staaten nach einem iranischen Vergeltungsschlag einen plausiblen Grund hätten, selbst einen massiven Angriff auf den Iran zu starten. Der Plan, den Iran direkt anzugreifen, sei jedoch geändert worden: Israel sollte zunächst eine im Norden Syriens gelegene, angeblich mit Hilfe des Irans und Nord-Koreas errichtete Nuklearanlage angreifen.**

WMR hat erfahren, dass der (geplante) US-Angriff auf den Iran mit atomaren und konventionellen Waffen und der israelische Luftangriff vom 6. September aufeinander abgestimmt waren. Die israelische Luftwaffe hat an diesem Tag die angebliche Nuklearanlage Dayr az-Zwar bei dem Dorf Tal Abyad angegriffen, die im Norden Syriens in der Nähe der türkischen Grenze liegt. Der israelische Luftangriff lief unter dem Code-Namen OPERATION ORCHARD (Operation Obstgarten) und sollte einen Vorwand für einen US-Atomangriff auf den Iran liefern. Mit der neokonservativen Propaganda-Attacke sollte die (angebliche) Kooperation zwischen den drei Staaten Syrien, dem Iran und Nord-Korea angeprangert werden, die noch von George Bushs "Achse des Bösen" übrig sind. So wollte man weitere Luftangriffe Israels auf Syrien und einen militärischen Großangriff der USA auf den Iran rechtfertigen.

**WMR wurde von militärischen Quellen beiderseits des Atlantiks bestätigt, dass es wirklich einen Zusammenhang zwischen der israelischen OPERATION ORCHARD und dem BENT SPEAR-Ereignis mit der B-52 gab, die mit sechs atomar bestückten Cruise Missiles von der Minot Air Force Base in North Dakota nach Barksdale geflogen ist.**

**Es gibt auch einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Ereignissen und dem streng geheimen PROJECT CHECKMATE (Projekt Schachmatt), einem Plan für einen Angriff auf den Iran, der von einer Abteilung der Air Force seit Juni 2007 erarbeitet wurde.** Ungefähr seit diesem Zeitpunkt hat auch Cheney an dem Szenario für einen gemeinsamen Angriff Israels und der USA auf den Iran gearbeitet.

Die Öffentlichkeit erfuhr von dem PROJECT CHECKMATE erst durch einen Artikel des Militär-Analysten Eric Margolis, der in der TIMES OF LONDON erschienen ist, die Rupert Murdoch gehört. Dieses Programm, an dem über zwei Dutzend Offiziere der Air Force beteiligt sind, wird von Brigadegeneral Lawrence Stutzriem geleitet und von dessen zivilen Chefberater Dr. Lani Kass, einem früheren Offizier des israelischen Geheimdienstes. Sie planen einen massiven gemeinsamen militärischen Angriff der USA und Israels, der den Iran durch die Zerstörung von 3.000 bis 4.000 Zielen "enthaupten" soll. Stutzriem und Kass sind direkt dem Air Force-Chef, General Michael Mosley, unterstellt, der auch den

Atomwaffen-Zwischenfall mit der B-52 untersuchen soll.

Das Spezialgebiet des Herrn Kass ist die psychologische Kriegsführung, zu der auch absichernde "Informations-Blockaden" gehören, wie sie von der israelischen Regierung bei dem Angriff auf die angebliche Nuklearanlage Syriens über die israelischen Medien verhängt wurden. Britische Geheimdienstquellen haben berichtet, der israelische Angriff auf Syrien sei "offen unter israelischer Flagge" erfolgt, weil er einen US-Angriff auf den Iran auslösen sollte. **Nachdem sich die US-Air Force geweigert hatte, die sechs atomaren AGM-129-Lenkflugkörper in den Mittleren Osten zu transportieren, führte Israel den (vereinbarten) Angriff auf Syrien trotzdem aus, um die Spannungen zwischen Washington auf der einen und Damaskus, Teheran und Pjöngjang auf der anderen Seite anzuheizen.**

Eine weitere Aufgabe des CHECKMATE-Programms besteht darin, in den Medien "Stimmungsmache" gegen Syrien, den Iran und Nord-Korea zu betreiben. Dazu gehören auch Artikel wie die Randbemerkungen von Joby Warrick und Walter Pincus in der WASHINGTON POST von gestern. Der Artikel "The Saga of a Bent Spear" (die Saga vom "Verbogenen Speer") zitiert eine Reihe früherer Atomwaffenexperten der Air Force, die angeben, einen solchen Vorfall habe es in der Geschichte der Air Force noch nie gegeben. Der im Ruhestand befindliche Air Force-General Eugene Habinger, der früher Chef des "U. S. Strategic Command" (des US-Kommandos, das für Atomwaffen zuständig ist) sagte, er sei seit 1966 im "Atom-Geschäft" gewesen, habe aber nie ein "derart bestürzendes" Vorkommnis erlebt.

**Zusammenbrüche der Befehlskette zum Einsatz von Atomwaffen hat es bisher nie gegeben, außer in diesem Fall, in dem das US-Militär einen internen Krieg gegen die Neokonservativen in der Regierung und im militärische Führungsstab wagt, die beabsichtigten Atomwaffen in einem Präventivkrieg gegen den Iran einzusetzen.**

**Wenn es das (vorgetäuschte) BENT SPEAR-Ereignis mit der B-52 nicht gegeben hätte, wäre es durch die Verbindung zwischen CHECKMATE und der OPERATION ORCHARD zu einen präventiven Angriff der USA und Israels auf den Iran gekommen. Eingeweiht in den Plan, einen präventiven Angriff auf den Iran unter Einsatz von Atomwaffen zu starten, waren nach unseren Quellen Cheney, der Nationale Sicherheitsberater Stephen Hadley, Mitglieder des CHECKMATE-Teams im Pentagon, die enge Beziehungen zum israelischen Geheimdienst und zu pro-israelischen Beratergruppen wie dem Hudson Institute in Washington pflegen, der britische Außenminister David Miliband, der Tony Blair politisch beraten hat, bevor er Mitglied des Parlaments wurde, israelische Politiker wie Premierminister Ehud Olmert und Likud-Chef Benjamin Netanjahu und der französische Außenminister Bernard Kouchner, der letzte Woche Stimmung gegen den Iran machte, als er erklärte, ein Krieg mit dem Iran sei möglich. Als die US-Pläne für einen Krieg gegen den Iran verschoben werden mussten, versuchte Kouchner sein Statement abzuschwächen.**

**Obwohl die Air Force den atomaren Zwischenfall mit der B-52 aus den Medien herauszuhalten versuchte, haben anonyme Informanten aus der Air Force der MILITARY TIMES die Geschichte am 5. September zugesteckt, einen Tag vor dem israelischen Angriff auf die angebliche Nuklearanlage Syriens und dem für den gleichen Tag geplanten US-Angriff auf den Iran. Das Durchsickern geheimer Informationen über die Verwendung oder den Transport von US-Atomwaffen an die Medien hat es bisher auch noch nicht gegeben. Nach einer Dienstanweisung der Air Force sind alle Informationen über Atomwaffen geheim und müssen als BEELINE-Berichte (auf dem kürzesten Weg weiter geleitete Berichte) erst von höheren Dienststellen der Air Force zur Veröffentlichung in den Medien freigegeben werden.**

Mit einer ebenfalls äußerst ungewöhnlichen Maßnahme hat Verteidigungsminister Gates eine unabhängige Untersuchungskommission zur Überprüfung des BENT SPEAR-Ereignisses eingesetzt, bevor die Air Force ihre eigenen Nachforschungen beendet hat. Das ist ein deutlicher Beweis dafür, dass er der offiziellen Untersuchung nicht vertraut, die von Generalmajor Douglas Raaberg, dem Chef der Abteilung für Operationen in der Luft und im Weltraum des "Air Combat Command" (Lufwaffenkommandos) geleitet wird.

Gates hat den früheren Generalstabschef der Air Force, den im Ruhestand befindlichen General Larry Welch, beauftragt, die wissenschaftliche Untersuchungskommission des Verteidigungsministeriums zu leiten, die das BENT SPEAR-Ereignis untersuchen soll. Die offizielle Untersuchung der Air Force wurde aus unbekanntem Gründen schon mehrfach verschoben. Larry Welch ist Präsident und CEO (Chief Executive Officer = Vorstandsvorsitzender) des "Institute for Defense Analysis / IDA" (Institut für Verteidigungsanalysen), eines mit Bundesmitteln finanzierten Unternehmens, das drei Forschungseinrichtungen betreibt, darunter eine für das Büro für Naturwissenschaften und Technologie-Politik des Präsidenten und eine weitere für die National Security Agency (den größten Abhör-Geheimdienst der USA). Zum Vorstand des IDA gehört auch Dr. Suzanne H. Woolsey von der "Paladin Capital Group", die Frau des früheren CIA-Direktors und Erzkonservativen James Woolsey.

WMR hat erfahren, dass weder die höheren Etagen des US-Außenministeriums noch die des britischen Außenministeriums in die OPERATION ORCHARD eingeweiht waren. Hadley hat Präsident Bush über Erkenntnisse informiert, nach denen die (angegriffene) syrische Nuklearanlage mit Hilfe Nord-Koreas und des Irans gebaut worden sein soll, die mit israelischen Spionage-Satelliten gewonnen wurden. Es ist verwunderlich, dass Hadley sich auf Satellitenfotos der sieben israelischen Satelliten vom Typ OFEK (Horizont) verlassen haben soll, wo doch US-Satelliten viel bessere Bilder liefern können.

*(Es folgen dann weitere Information über eine Konferenz der International Atomic Energy Agency / IAEA, die unterschiedliche Behandlung Israels und des Irans in Bezug auf Atomwaffen und die Haltung Israels zu dem "Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen", die unsere Leser im nachfolgend abgedruckten englischen Original nachlesen können. Wir beenden unsere Übersetzung, die von uns durch Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text ergänzt wurde, mit dem letzten Satz des Artikels.)*

**Das gefährliche Spiel mit dem atomaren Feuer, das die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel betreiben, und der Zusammenbruch der US-Befehlskette (zur Kontrolle von Atomwaffen) haben in allen Hauptstädten der Welt Fragen nach den tatsächlichen Absichten der Bush-Administration aufgeworfen.**

---

## **"Lost" B-52 nuke cruise missiles were on way to Middle East for attack on Iran**

By Wayne Madsen. SPECIAL REPORT

"Lost" B-52 nuke cruise missiles were on way to Middle East for attack on Iran; Air Force refused to fly weapons to Middle East theater.

WMR has learned from U.S. and foreign intelligence sources that the B-52 transporting six stealth AGM-129 Advanced Cruise Missiles, each armed with a W-80-1 nuclear warhead, on August 30, were destined for the Middle East via Barksdale Air Force Base in Louisiana.

However, elements of the Air Force, supported by U.S. intelligence agency personnel, successfully revealed the ultimate destination of the nuclear weapons and the mission was aborted due to internal opposition within the Air Force and U.S. Intelligence Community.

Yesterday, the Washington Post attempted to explain away the fact that America's nuclear command and control system broke down in an unprecedented manner by reporting that it was the result of "security failures at multiple levels." It is now apparent that the command and control breakdown, reported as a BENT SPEAR incident to the Secretary of Defense and White House, was not the result of a command and control chain-of-command "failures" but the result of a revolt and push back by various echelons within the Air Force and intelligence agencies against a planned U.S. attack on Iran using nuclear and conventional weapons.

The Washington Post story on BENT SPEAR may have actually been an effort in damage control by the Bush administration. WMR has been informed by a knowledgeable source that one of the six nuclear-armed cruise missiles was, and may still be, unaccounted for. In that case, the nuclear reporting incident would have gone far beyond BENT SPEAR to a National Command Authority alert known as EMPTY QUIVER, with the special classification of PINNACLE.

Just as this report was being prepared, Newsweek reported that Vice President Dick Cheney's recently-departed Middle East adviser, David Wurmser, told a small group of advisers some months ago that Cheney had considered asking Israel to launch a missile attack on the Iranian nuclear site at Natanz. Cheney reasoned that after an Iranian retaliatory strike, the United States would have ample reasons to launch its own massive attack on Iran. However, plans for Israel to attack Iran directly were altered to an Israeli attack on a supposed Syrian-Iranian-North Korean nuclear installation in northern Syria.

WMR has learned that a U.S. attack on Iran using nuclear and conventional weapons was scheduled to coincide with Israel's September 6 air attack on a reputed Syrian nuclear facility in Dayr az-Zwar, near the village of Tal Abyad, in northern Syria, near the Turkish border. Israel's attack, code named OPERATION ORCHARD, was to provide a reason for the U.S. to strike Iran. The neo-conservative propaganda onslaught was to cite the cooperation of the George Bush's three remaining "Axis of Evil" states -- Syria, Iran, and North Korea -- to justify a sustained Israeli attack on Syria and a massive U.S. military attack on Iran.

WMR has learned from military sources on both sides of the Atlantic that there was a definite connection between Israel's OPERATION ORCHARD and BENT SPEAR involving the B-52 that flew the six nuclear-armed cruise missiles from Minot Air Force Base in North Dakota to Barksdale. There is also a connection between these two events as the Pentagon's highly-classified PROJECT CHECKMATE, a compartmented U.S. Air Force program that has been working on an attack plan for Iran since June 2007, around the same time that Cheney was working on the joint Israeli-U.S. attack scenario on Iran.

PROJECT CHECKMATE was leaked in an article by military analyst Eric Margolis in the Rupert Murdoch-owned newspaper, the Times of London, is a program that involves over two dozen Air Force officers and is headed by Brig. Gen. Lawrence Stutzriem and his chief civilian adviser, Dr. Lani Kass, a former Israeli military intelligence officer who, astoundingly, is now involved in planning a joint U.S.-Israeli massive military attack on Iran that involves a "decapitating" blow on Iran by hitting between three to four thousand targets in the country. Stutzriem and Kass report directly to the Air Force Chief of Staff, General Michael Moseley, who has also been charged with preparing a report on the B-52/nuclear weapons incident.

Kass' area of speciality is cyber-warfare, which includes ensuring "information blockades," such as that imposed by the Israeli government on the Israeli media regarding the Syrian air attack on the alleged Syrian "nuclear installation." British intelligence sources have reported that the Israeli attack on Syria was a "true flag" attack originally designed to foreshadow a U.S. attack on Iran. After the U.S. Air Force push back against transporting the six cruise nuclear-armed AGM-129s to the Middle East, Israel went ahead with its attack on Syria in order to help ratchet up tensions between Washington on one side and Damascus, Tehran, and Pyongyang on the other.

The other part of CHECKMATE's brief is to ensure that a media "perception management" is waged against Syria, Iran, and North Korea. This involves articles such as that which appeared with Joby Warrick's and Walter Pincus' bylines in yesterday's Washington Post. The article, titled "The Saga of a Bent Spear," quotes a number of seasoned Air Force nuclear weapons experts as saying that such an incident is unprecedented in the history of the Air Force. For example, Retired Air Force General Eugene Habiger, the former chief of the U.S. Strategic Command, said he has been in the "nuclear business" since 1966 and has never been aware of an incident "more disturbing."

Command and control breakdowns involving U.S. nuclear weapons are unprecedented, except for that fact that the U.S. military is now waging an internal war against neo-cons who are embedded in the U.S. government and military chain of command who are intent on using nuclear weapons in a pre-emptive war with Iran.

CHECKMATE and OPERATION ORCHARD would have provided the cover for a pre-emptive U.S. and Israeli attack on Iran had it not been for BENT SPEAR involving the B-52. In on the plan to launch a pre-emptive attack on Iran involving nuclear weapons were, according to our sources, Cheney, National Security Adviser Stephen Hadley; members of the CHECKMATE team at the Pentagon, who have close connections to Israeli intelligence and pro-Israeli think tanks in Washington, including the Hudson Institute; British Foreign Secretary David Miliband, a political adviser to Tony Blair prior to becoming a Member of Parliament; Israeli political leaders like Prime Minister Ehud Olmert and Likud leader Binyamin Netanyahu; and French Foreign Minister Bernard Kouchner, who did his part last week to ratchet up tensions with Iran by suggesting that war with Iran was a probability. Kouchner retracted his statement after the U.S. plans for Iran were delayed.

Although the Air Force tried to keep the B-52 nuclear incident from the media, anonymous Air Force personnel leaked the story to Military Times on September 5, the day before the Israelis attacked the alleged nuclear installation in Syria and the day planned for the simultaneous U.S. attack on Iran. The leaking of classified information on U.S. nuclear weapons disposition or movement to the media, is, itself, unprecedented. Air Force regulations require the sending of classified BEELINE reports to higher Air Force authorities on the disclosure of classified Air Force information to the media.

In another highly unusual move, Defense Secretary Robert Gates has asked an outside inquiry board to look into BENT SPEAR, even before the Air Force has completed its own investigation, a virtual vote of no confidence in the official investigation being conducted by Major General Douglas Raaberg, chief of air and space operations at the Air Combat Command.

Gates asked former Air Force Chief of Staff, retired General Larry Welch, to lead a Defense Science Board task force that will also look into the BENT SPEAR incident. The official Air Force investigation has reportedly been delayed for unknown reasons. Welch is President and CEO of the Institute for Defense Analysis (IDA), a federally-funded research con-

tractor that operates three research centers, including one for Office of Science and Technology Policy in the Executive Office of the President and another for the National Security Agency. One of the board members of IDA is Dr. Suzanne H. Woolsey of the Paladin Capital Group and wife of former CIA director and arch-neocon James Woolsey.

WMR has learned that neither the upper echelons of the State Department nor the British Foreign Office were privy to OPERATION ORCHARD, although Hadley briefed President Bush on Israeli spy satellite intelligence that showed the Syrian installation was a joint nuclear facility built with North Korean and Iranian assistance. However, it is puzzling why Hadley would rely on Israeli imagery intelligence (IMINT) from its OFEK (Horizon) 7 satellite when considering that U.S. IMINT satellites have greater capabilities.

The Air Force's "information warfare" campaign against media reports on CHECKMATE and OPERATION ORCHARD also affected international reporting of the recent International Atomic Energy Agency (IAEA) resolution asking Israel to place its nuclear weapons program under IAEA controls, similar to those that the United States wants imposed on Iran and North Korea. The resolution also called for a nuclear-free zone throughout the Middle East. The IAEA's resolution, titled "Application of IAEA Safeguards in the Middle East," was passed by the 144-member IAEA General Meeting on September 20 by a vote of 53 to 2, with 47 abstentions. The only two countries to vote against were Israel and the United States. However, the story carried from the IAEA meeting in Vienna by Reuters, the Associated Press, and Agence France Press, was that it was Arab and Islamic nations that voted for the resolution.

This was yet more perception management carried out by CHECKMATE, the White House, and their allies in Europe and Israel with the connivance of the media. In fact, among the 53 nations that voted for the resolution were China, Russia, India, Ireland, and Japan. The 47 abstentions were described as votes "against" the resolution even though an abstention is neither a vote for nor against a measure. America's close allies, including Britain, France, Australia, Canada, and Georgia, all abstained.

Suspiciously, the IAEA carried only a brief item on the resolution concerning Israel's nuclear program and a roll call vote was not available either at the IAEA's web site -- [www.iaea.org](http://www.iaea.org) -- or in the media.

The perception management campaign by the neocon operational cells in the Bush administration, Israel and Europe was designed to keep a focus on Iran's nuclear program, not on Israel's. Any international examination of Israel's nuclear weapons program would likely bring up Israeli nuclear scientist Mordechai Vanunu, a covert from Judaism to Christianity, who was kidnapped in Rome by a Mossad "honey trap" named Cheryl Bentov (aka, Cindy) and a Mossad team in 1986 and held against his will in Israel ever since.

Vanunu's knowledge of the Israeli nuclear weapons program would focus on the country's own role in nuclear proliferation, including its program to share nuclear weapons technology with apartheid South Africa and Taiwan in the late 1970s and 1980s. The role of Ronald Reagan's Director of the Arms Control and Disarmament Agency Ken Adelman in Israeli's nuclear proliferation during the time frame 1983-1987 would also come under scrutiny. Adelman, a member of the Reagan-Bush transition State Department team from November 1980 to January 1981, voiced his understanding for the nuclear weapons programs of Israel, South Africa, and Taiwan in a June 28, 1981 New York Times article titled, "3 Nations Widening Nuclear Contacts." The journalist who wrote the article was Judith Miller. Adelman felt that the three countries wanted nuclear weapons because of their ostracism from the West, the third world, and the hostility from the Communist countries. Of course,

today, the same argument can be used by Iran, North Korea, and other "Axis of Evil" nations so designated by the neocons in the Bush administration and other governments.

There are also news reports that suggest an intelligence relationship between Israel and North Korea. On July 21, 2004, New Zealand's Dominion Post reported that three Mossad agents were involved in espionage in New Zealand. Two of the Mossad agents, Uriel Kelman and Elisha Cara (aka Kra), were arrested and imprisoned by New Zealand police (an Israeli diplomat in Canberra, Amir Lati, was expelled by Australia and New Zealand intelligence identified a fourth Mossad agent involved in the New Zealand espionage operation in Singapore). The third Mossad agent in New Zealand, Zev William Barkan (aka Lev Bruckenstein), fled New Zealand -- for North Korea.

New Zealand Foreign Minister Phil Goff revealed that Barkan, a former Israeli Navy diver, had previously worked at the Israeli embassy in Vienna, which is also the headquarters of the IAEA. He was cited by the Sydney Morning Herald as trafficking in passports stolen from foreign tourists in Thailand, Myanmar, Laos, and Cambodia. New Zealand's One News reported that Barkan was in North Korea to help the nation build a wall to keep its citizens from leaving.

The nuclear brinkmanship involving the United States and Israel and the breakdown in America's command and control systems have every major capital around the world wondering about the Bush administration's true intentions.

publication date: Sep 23, 2007, Wayne Madsen Report

*Wayne Madsen is a Washington, D.C.-based investigative journalist, author, and syndicated columnist. His articles have appeared in The Village Voice and Wired.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**